



### AUS DEM INHALT:

Stolzes Jubiläum –  
70 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft .....II

Landesweite Workshops  
der Feuerwehrfrauen .....III

Raritäten beim Oldtimer-Treffen  
in Oberheinsdorf .....IV

# Mehr als 1.000 Mitglieder verloren

Die Zahl der Mitglieder bei den Freiwilligen Feuerwehren ging zurück, die Jugendfeuerwehren können einen leichten Anstieg verbuchen.

Fotos: Böh



Am 21. Juli 2010 stellte Innenminister Professor Peter Hubert in Erfurt den Thüringer „Jahresbericht 2009 – Einsätze im Brandschutz, in der Allgemeinen Hilfe und im Katastrophenschutz“ vor. Der Negativ-Trend bei den Mitgliederzahlen der Freiwilligen Feuerwehren im Freistaat Thüringen hält danach weiter an. Im Jahr 2009

verloren die Einsatzabteilungen 1.115 Feuerwehrfrauen und -männer. Insgesamt ging die Zahl der aktiven freiwilligen Feuerwehrangehörigen von 42.283 auf 41.268 (mit 3.835 Frauen) zurück.

Angesichts des deutlichen Rückgangs hat der Thüringer Feuerwehr-Verband sich für eine intensivere Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehren ausgesprochen. „Dies ist die einzig sinnvolle Alternative“, erklärte der Verbandsvorsitzende Lars Oschmann. Er rief die Kommunen auf, Kooperationen zwischen den Feuerwehren zu vereinbaren. Um die Einsatzbereitschaft sicherzustellen, würden bereits jetzt vor

allem tagsüber in zahlreichen Regionen Thüringens die Feuerwehren gemeinsam ausrücken.

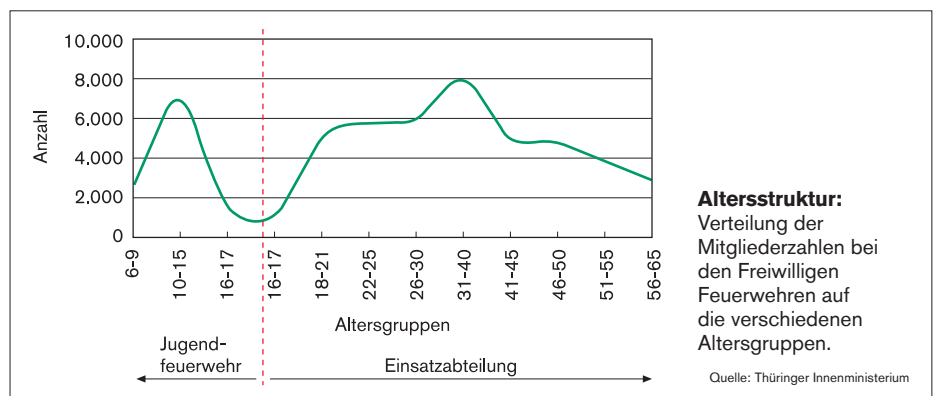
Lars Oschmann forderte, die Feuerwehren trotz des Mitgliederschwundes in den Orten zu erhalten. „Sie sind weiterhin ein unentbehrlicher Sicherheitsfaktor in den Kommunen und erfüllen eine wichtige gesellschaftliche Funktion“, so Oschmann. Zugleich warnte er davor, angesichts der angespannten Haushaltslage „Sparzwänge auf dem Rücken der Feuerwehren auszutragen“. Vielmehr müssten die Städte und Gemeinden noch mehr Anreize schaffen, um das Ehrenamt in den Feuerwehren attraktiver zu machen.

Die große Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren spiegelte sich auch in dem Einsatzaufkommen 2009 wider. 50 Prozent aller Einsätze wurden von ehrenamtlichen Feuerwehrkräften bewältigt. Als erfreulich bezeichnete Lars Oschmann den Anstieg der Mitgliederzahlen bei den Jugendfeuerwehren. „Die im Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz festgeschriebene Senkung des Eintrittsalters auf sechs Jahre ist eine Erfolgsgeschichte“. Allein in der Altersgruppe der Sechs- bis Neunjährigen sind laut Brand- und Katastrophenschutzbericht fast 2.600 Kinder in den Jugendfeuerwehren organisiert. Viele von ihnen fanden den Weg zur Jugendfeuerwehr über die Brandschutz- und Sicherheitserziehung in den Grundschulen. Deshalb sei deren Integration in den Lehrplan ab dem Schuljahr 2010/2011 auch ein wichtiger Baustein für die Nachwuchsarbeit der Feuerwehren.

### ■ 1.194 Menschen gerettet

Die Gesamtzahl der Einsätze ging im Freistaat erfreulicherweise von 19.752 (2008) auf 18.675 zurück. 1.194 Menschen wurden bei Brandbekämpfungen (439) und Hilfeleistungen (755) aus akuter Gefahrensituation/Lebensgefahr gerettet. Zu Bränden wurden die Feuerwehren in 3.004 Fällen alarmiert, zu Hilfeleistungseinsätzen rückten sie 15.671 Mal aus. 5.626 Mal kam es zu Fehlalarmierungen, vor allem in Objekten mit automatischen Brandmeldeanlagen.

In den 951 Thüringer Gemeinden gibt es 1.730 Gemeinde-, Stadtteil- bzw. Ortsteilfeuerwehren, 87 Stützpunktfeuerwehren, 8 Berufsfeuerwehren (BF) sowie 7 anerkannte Werkfeuerwehren (WF). 14 Zentrale Leitstellen für Brandschutz, Allgemeine Hilfe, Katastrophenschutz und Rettungsdienst koordinieren landesweit die Einsätze der Gefahrenabwehr.



# Hohe Auszeichnung für Christian Gumprecht

Christian Gumprecht wurde am 31. Juli 2010 mit der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille geehrt. Dies ist die höchste Auszeichnung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) für Personen, die selbst nicht Feuerwehrangehörige sind, sich aber um das Feuerwehrwesen verdient gemacht haben. Verliehen wird die Auszeichnung durch den DFV-Präsidenten Hans-Peter Kröger.

Der Vorsitzende des KfV Altenburger Land Uwe Kaphahn und dessen Stellvertreter Andreas Hofmann überreichten dem Landtagsabgeordneten und ehemaligen Landrat des Kreises Altenburger Land anlässlich seines 60. Geburtstages die hohe Ehrung. Mit dieser



**Auszeichnung:** Der Landtagsabgeordnete Christian Gumprecht (Mitte) wurden für sein langjähriges Engagement für die Feuerwehren mit der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Auszeichnung werden seine langjährigen Verdienste beim Aufbau des Feuerwehrwesens im Landkreis, sein Engagement für die Feuerwehren und seine Vermittlerrolle zwischen den Kommunen und den Feuerwehren des Landkreises sowie seine Unterstützung der hiesigen Feuerwehrvereine gewürdigt.

Christian Gumprecht ist bis heute als bürgernaher Politiker, der immer ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr hat, ein gern gesehener Gast bei Feuerwehrveranstaltungen der Region. Nicht zu vergessen ist die Arbeit des Abgeordneten im Thüringer Landtag, wo er sich ebenfalls für das Feuerwehrwesen stark macht und sich z. B. ganz besonders für die zusätzliche Altersversorgung von freiwilligen Feuerwehrangehörigen eingesetzt hat. *Michael Etzold*

## Stolzes Jubiläum

Wolfgang Dietze und Helmut Prüfer aus Gößnitz konnten zwei stolze Jubiläen in diesem Jahr begehen. Beide Kameraden vollendeten ihr 85. Lebensjahr und beide sind seit 70 Jahren Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Gößnitz.

Am 28. April 1940 waren Wolfgang Dietze und Helmut Prüfer als Anwärter in den Dienst der FF Gößnitz getreten. 1942 absolvierten sie an der damaligen Thüringer Feuerwehrscheule Zschachenmühle ihre Grundausbildung. Nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft nahmen sie wieder ihre Tätigkeit in der Feuerwehr Gößnitz auf. Beide qualifizierten sich in der folgenden Zeit als Maschinist und Gruppenführer, Helmut Prüfer absolvierte außerdem anschließend die Brandmeistersausbildung. Im Jahr 1950 trennten sich dann ihre Wege, Helmut Prüfer wechselte zur Berufsfeuerwehr und Wolfgang Dietze übernahm Lei-

tungsaufgaben in der FF, zuletzt als stellvertretender Wirkungsbereichsleiter.

Nach der politischen Wende 1989/1990 ergriffen beide gemeinsam die Initiative zur Gründung des Kreisfeuerwehrverbandes Schmölln und übernahmen den Vorsitz bzw. die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden. Nach dem Zusammenschluss der Kreisfeuerwehrverbände Altenburg und Schmölln 1994 schied Wolfgang Dietze aus dem Verbandsvorstand aus, Helmut Prüfer wurde Mitglied des gemeinsamen Vorstandes und wirkte hier bis zum Jahr 2002 aktiv mit.

Die Feuerwehr Gößnitz und der Kreisfeuerwehrverband haben den Jubilaren viel zu verdanken. Ihre Einsatzbereitschaft, auch noch im hohen Alter, bei den Veranstaltungen des Kreisverbandes ist für die jüngeren Feuerwehrangehörigen Beispiel und Ansporn. *Gerhard Schreiber*



**Jubilare:** Die beiden 85-Jährigen Wolfgang Dietze (links) und Helmut Prüfer sind seit 70 Jahren Mitglied in der Feuerwehr.

## Treffen an der Landesgrenze

Ein gemeinsames Zeltlager veranstalteten Jugendfeuerwehr und THW-Jugend aus Thüringen und Sachsen. Die Jugendfeuer-

**Stationsbetrieb:** Voller Lungeneinsatz war bei dieser Station des Geländelaufes gefragt, um einen Ball durch einen Schlauch zu blasen.



wehren Mohlsdorf (Landkreis Greiz) und Burgtonna (Kreis Gotha) sowie die THW-Jugend aus Reichenbach (Vogtlandkreis) veranstalteten zum Ferienanfang im Juni ein gemeinsames Zeltlager.

Nachdem die Mohlsdorfer bereits mit der ersten Ausbildung begonnen hatten, stießen die Gäste im Laufe des nächsten Tages bei einer gemeinsamen Besichtigung der BF Zwickau hinzu.

Im Mittelpunkt des folgenden Tages stand ein großer Geländelauf mit verschiedenen Stationen: So mussten die Teilnehmer eine Sprintstrecke zurücklegen, ihre Zielsicherheit beim Kübelspritzen beweisen, Kenntnisse der Gerätekunde nachweisen und mit vollem Lungeneinsatz einen Ball durch einen Schlauch blasen (siehe Foto). Natürlich fehl-

ten auch eine Station mit Knoten und Stichen sowie ein Bilderpuzzle nicht.

Gemischte Gruppen mit Startern von allen drei Jugendorganisationen wurden auf den Weg geschickt. Auch bei der Ausbildung am Nachmittag wurde auf gemischte Gruppen zurückgegriffen. Hier übten die Jugendlichen z. B. das Kuppeln von Saugschläuchen und führten einfache Aufgaben mit Hebekissen des THW durch. Mit dem obligatorischen Lagerfeuer klang auch der letzte Abend des Zeltlagers aus.

Zum Höhepunkt des Zeltlagers fanden sich die Jugendlichen und Betreuer hoch über dem Boden im Kletterwald Koala wieder, wo nicht nur der Nachwuchs seine Grenzen erfuhr. Für die beiden Jugendfeuerwehren war dies bereits das zweite gemeinsame Zeltlager, die THW-Jugend sprach bereits eine Einladung für das folgende Jahr aus. Vielleicht entsteht in den nächsten Jahren hieraus eine weitere enge Zusammenarbeit, die zu einer Tradition werden könnte. *Robert Riedel*

# Feuerwehrfrauen auch 2010 aktiv

Mit Lottomitteln des Innenministeriums und des Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit führen die Thüringer Feuerwehrfrauen Ausbildungsmaßnahmen auf Landesebene durch.

Zwei der insgesamt drei geplanten Workshop-Termine haben bereits stattgefunden. Den Auftakt bildete die Veranstaltung am 8. Mai in Schönbrunn (Landkreis Hildburghausen), die von der Frauensprecherin des Landkreises Hildburghausen zusammen mit den Kameradinnen und Kameraden vor Ort organisiert worden ist. Ein umfangreiches Ausbildungsprogramm stand für die teilnehmenden Feuerwehrfrauen an diesem Tag auf dem Programm. Im Stationsbetrieb übten sie z. B. die Entnahme und das sichere Aufstellen der vierteiligen Steckleiter, das Heben von unterschiedlichen Lasten sowie die Bedienung von Aggregaten und Sprechfunkgeräten. Parallel dazu fand für Atemschutzgeräteträgerinnen ein Hohlstrahlrohrtraining statt. Die erfahrenen Ausbilder der Firma Brandschutztechnik Müller, Torsten Weber und Thorsten Kammermeyer, unterwiesen die Teilnehmerinnen in einem theoretischen und praktischen Teil in der richtigen Handhabung von Hohlstrahlrohren bei der Innenbrandbekämpfung (siehe großes Foto).

Den nicht mehr aktiven Feuerwehrkameradinnen und den Feuerwehrvereinsfrauen wurde gleichzeitig zu den Ausbildungsworkshops im Gewürzmuseum Schönbrunn ein interessanter „Kräutertag“ geboten. Die Referenten stellten Kräuter sowie deren Verwendungsmöglichkeiten im Haushalt und bei gesundheitlichen Beschwerden vor. Das Anlegen eines Kräuterbeetes, das Herstellen von Duftsäckchen sowie das Ansetzen von Kräutern für einen Kräuterschnaps fehlten ebenfalls nicht. Ein Museumsbesuch rundete das Ganze ab. Für das leibliche Wohl sorgten die Kameradinnen und Kameraden aus Schönbrunn. Ein herzliches Dankeschön an all diejenigen, die zum Gelingen dieses Tages beitrugen!

## Wasserrettung und Krisenintervention in Jena

Die zweite Veranstaltung führte die Thüringer Feuerwehrfrauen am 19. Juni nach Jena. Schwerpunkte des sehr umfangreichen Ausbildungsprogramms waren am Vormittag die Höhen- und Wasserrettung sowie am Nachmittag die Krisenintervention. Stadtbrandinspektor Jürgen Richter begrüßte die Kameradinnen an der Feuerwache Süd. Nach einer kurzen Einweisung führen sie dann zur praktischen Ausbildung, die an der Jenaer Landfeste (Saaleufer) stattfand. Dort wurden Möglichkeiten der Personenrettung und Fahrzeugbergung aus Gewässern vorgestellt. Unter anderem kam auch der Rettungshubschrauber „Christoph 70“ zum Einsatz. Danach hatten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, in Schlauchbootfahrten und beim „Durchlaufen“ der Saale in einem speziellen Anzug der Feuerwehrtaucher selbst aktiv zu werden.

Das Thema „Krisenintervention“ stand mit Professor Stephan Dorschner von der Fachhochschule Jena auf dem Programm. Nach seinen Ausführungen stand für alle Beteiligten fest: „Die Beschäftigung mit

diesem wichtigen Thema müssen wir in weiteren Workshops ausbauen“.

Derzeit in Planung ist der dritte und für dieses Jahr letzte Workshop, der am 23. Oktober in Erfurt-Stotternheim stattfinden wird. Bereits zum dritten Mal in Folge wird Hartmut Walther (ehemals Mitarbeiter des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit – TMFSG) im Feuerwehrhaus das Thema „Konflikt- und Gewaltprävention“ mit den Teilnehmerinnen aufarbeiten. Nachdem in den vorausgegangenen

Workshops die Grundlagen hierfür gelegt worden sind, wird es in diesem Jahr um die weitere Vertiefung gehen. Letztlich trägt dies zur Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmerinnen bei und hilft ihnen, als Multiplikatoren mit diesen Themen in ihren Feuerwehren und Feuerwehrvereinen umzugehen.

Mit den drei Veranstaltungen in Schönbrunn, Jena und Stotternheim wird es auch in diesem Jahr gelingen, den Thüringer Feuerwehrfrauen ein interessantes Angebot zu unterbreiten.

Margitt Wolf



Fotos: Feuerwehr Schönbrunn, Karin Sonnenkalb (2)



**Selbst ausprobieren:** Die Teilnehmerinnen schlüpfen selbst in die Spezialanzüge der Wasserrettung und durchquerten die Saale.



**Wasserrettung:** Bei der Vorstellung möglicher Einsatzvarianten der Wasserrettung kam auch ein „Christoph“ Rettungshubschrauber zum Einsatz.



**Stationsausbildung:** Bei der praktischen Ausbildung „Technische Hilfeleistung“ wurde u. a. das richtige „Heben von Lasten“ geübt.

# 13. Sächsisch-Thüringisches Feuerwehr-Oldtimertreffen

Einmalige Gelegenheit, mit Besitzern alter Feuerwehrtechnik ins Gespräch zu kommen oder Tipps zur Restaurierung des eigenen Oldtimers abzulauschen.

Die FF Oberheinsdorf und der Traditionsverein Feuerwehr Oberheinsdorf e. V. (Sachsen) luden am Sonntag, den 6. Juni 2010 zum nunmehr 13. Sächsisch-Thüringischen Feuerwehr-Oldtimertreffen ein. Bei herrlichem Sommerwetter konnten die Veranstalter 72 Feuerwehren, Feuerwehrvereine und Privatpersonen als Aussteller von historischer Feuerwehrtechnik begrüßen. Besucher aus nah und fern bestaunten die aufgefahrenen Feuer-



Fotos: Lamkowski



**Preisträger:** Für die gelungene Restauration des LF 8 auf Opel-Blitz wurden die FF Oberheinsdorf und für die Übung mit dem LF die Jugendfeuerwehr Heinsdorfer Grund prämiert.



**Heckansicht:** Die pferdegezogene, vierrädrige Handdruckspritze der FF Kaufungen.



**Schmuckstück:** Teilansicht des ELITE-„Mannschaftswagens“ S18 (Bj. 1922) der Freiwilligen Feuerwehr Crossen (Sachsen).

wehroldtimer, die Anhänger sowie hand- und pferdegezogene Geräte. Zahlreiche Vorführungen sorgten für einen abwechslungsreichen Verlauf, der seinen Höhepunkt im Fahrzeugkorso von 54 Teilnehmern fand.

Der „Arbeitskreis Sächsisch-Thüringische Feuerwehr-Oldtimer-Treffen“ kürte dieses Jahr als Preisträger für gelungene Restauration und Präsentation die Jugendfeuerwehr Heinsdorfer Grund für die Übung mit dem Opel-Blitz der FF Oberheinsdorf, die FF Kaufungen für das Auftreten in historischen Uniformen mit ihrer Handdruckspritze von 1890 und die FF Lichtentanne mit ihrem „H3A“ aus dem Baujahr 1951. Es

gibt jedes Jahr neben den „alten Bekannten“ auch etwas Neues zu entdecken.

Nach der theoretischen Vorstellung der Elite-Löschfahrzeuge, u. a. bei der Internationalen AG Feuerwehrhistorik im CTIF, konnte an diesem Tag auch ein fahrbereiter Elite-Feuerwehroldtimer der FF Crossen bestaunt werden. Interessant war es, sich über viele Details des Oldtimers zu informieren.

„Für Feuerwehren, die Jubiläumsveranstaltungen planen, bieten diese regelmäßigen Treffen die Möglichkeit, mit Besitzern fahrbereiter alter Feuerwehrtechnik Kontakte zu knüpfen oder sich den einen oder an-

deren Tipp zur Restaurierung des eigenen Oldtimers zu holen!“ *Jürgen Lamkowski*

## IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Thüringer Feuerwehr-Verbandes e. V. und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion:  
Thüringer Feuerwehr-Verband e. V.

Geschäftsführer Alexander Blasczyk  
Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt  
Tel. 0361 5518-318, Fax 0361 5518-301  
E-Mail: alexander.blasczyk@thfv.de  
Internet: www.feuerwehr-thueringen.de  
www.thueringer-jugendfeuerwehr.de  
Pressesprecher Stefan Heine  
Tel. 0171 4102800  
E-Mail: stefan.heine@thfv.de

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur FEUERWEHR.

Herausgeber:  
HUSS-MEDIEN GmbH  
Redaktionsanschrift:  
Redaktion FEUERWEHR  
10400 Berlin  
Tel. 030 42151-379, Fax 030 42151-234  
E-Mail: feuerwehr.redaktion@hussberlin.de

Layout:  
HUSS-MEDIEN GmbH

Für unverlangt an die Redaktion FEUERWEHR eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.